Wiesbadener Bade-Blatt

- Kur- und Fremdenliste. ---

Erscheint täglich; Sonntegs: Hauptliste der anwesenden Fremden

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das John Mk. 9.-, für das Vierteljahr Mk. 3.-, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einselne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

= Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung = mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden".

Petitzeile neben der Woehen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenpeogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Woehen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenpeogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamenseile nach dem Tagenprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Fabutt bewilligt. — Aureigen müssen bis 16 Uhr vormittags bei der Oeschäftsleitung eingeliefert werden. Pür Aufsakune an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Oeschäftsleitung eingeliefert werden.

Nr. 32.

Samstag, I. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Herrn Regierungspräsidenten hatte die französische Behörde die Einfuhr von Paketen mit Lebensmitteln aus dem unbesetzten Gebiete für Wiesbaden und Umgebung gestattet. Dieser Verkehr ist in Kraft getreten.

Bei Ankunft des ersten Wagens wurde eine grosse Anzahl Pakete mit unerlaubten Waren, wie Zeitungen, Bekanntmachungen usw. festgestellt.

Als erste Warnung wurden die vorgefundenen Gegenstände vernichtet, bzw. verbrannt, und die Lebensmittel den Adressaten ausgehändigt.

Ein zweiter Wagen ist dieser Tage hier eingetroffen. Da bei den ersten durchsuchten Paketen wiederholt eine grosse Anzahl unerlaubter Waren festgestellt wurde, ist der Wagen nicht ausgeladen, sondern auf unsern Befehl nach Prankfurt zurückbefördert worden.

Die französische Behörde setzt die Bevölkerung hiermit in Kenntnis, dass die erteilte Genehmigung augenblicklich zurückgezogen wurde und dass der

Wagen künftighin nicht mehr hereingelassen wird. Die Versorgung der Stadt dürfte dadurch wenig beeinträchtigt werden, da der Wagen dank der Unaufrichtigkeit der Behörde, die dessen Beförderung sicherstellen sollte, in der Hauptsache Zeitungen

Wiesbaden, den 28. Januar 1919.

Le Lt. Colonel, Administrateur du District. Pineau.

Bekanntmachung.

In Zukunft werden alle aus dem deutschen Heeresdienst Entlassene, die sich ins besetzte Gebiet begeben, zwecks ärztlicher Untersuchung einem französischen Feldlager zugeführt. Man wird daselbst Entlausung der Leute, Desinfektion der Kleider usw. vornehmen. Diesen Personen wird ein von der französischen Militärbehörde ausgestellter Schein ausgehändigt, worin bestätigt wird, dass der Vorschrift Genüge geleistet worden ist.

Die Gemeinden sind dafür haftbar, jeden Neuankömmling; der in ihrem Bereich Wohnung genommen hat, und der sich dieser Massregel entzogen haben könnte, den französischen Behörden zur Anzeige zu bringen. Bei Unterlassung erfolgt Bestrafung.

Wiesbaden, den 28. Januar 1919. Der Administrateur du Cercle de Wiesbaden ville.

Geldstrafen.

1. Auf Anordnung des Kommfandierenden Generals wurde der Herr S. wegen verleumderischer Angaben über französische Soldaten zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

2. Eine Geldstrafe von 200 Mark wurde der Gertrud Müller, Kronbergerstr. 5, auferlegt wegen Beförderung von Briefen.

3. Wegen Beförderung von Briefen (und Versuch, sich der Durchsuchung zu entziehen, indem er die Briefe in der Bahnhofshalle fortwarf) wurde der S. Vomer, Bismarckring 2, zu einer Geldstrafe von 250 Mark verurteilt.

Aus dem Kurhaus.

Symphoniekonzert.

Für morgen Sonntag ist nachmittags 4 Uhr im Abonnement ein Symphonie-Konzert des städtischen Kurorchesters unter Leitung des städt. Musikdirektors Herrn Carl Schuricht vorgesehen.

Veranstaltungen im Februar.

Pur den Monat Februar hat die Kurverwaltung von der Herausgabe eines gedruckten Programmes Abstand genommen und wird die in Aussicht genommenen Veranstaltungen von Fall zu Pall veröffentlichen. Neben den täglichen Abonnementskonzerten sind auch diesmal als Veranstaltungen im Abonnement eine Anzahl Symphoniekonzerte, Kammerkonzerte, Komponisten- und Solisten-Abende vorgesehen.

Die Konzerte in der Kochbrunnen-Trinkhalle finden weiterhin dreimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Samstags um 11 Uhr, Sonntags um 111/2 Uhr statt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Wochenspielplan im Residenztheater. Sonntag nachm. 3 Uhr "Plorians Hochzeit". (Halbe Preise). Sonntag abends 7 Uhr "Der gute Ruf". Montag abends 7 Uhr "Die fünf Frankfurter". Dienstag abends 7 Uhr "Die Witwe von Ephesus". Mittwoch abends 7 Uhr "Der gute Ruf". Donnerstag abends 7 Uhr "Der Schlaswagenkontrolleur". Preitag abends 7 Uhr "Die fünf Frankfurter". Samstag abends 7 Uhr, neu einstudiert, "Moral".

Das Neueste aus Wiesbaden.

Ein Wiesbadener auf der Friedenskonferenz. Für die wichtigsten Zweige der auf der Friedens-

konferenz zur Verhandlung kommenden Materien sind von der Regierung Sonderkommissionen gebildet worden. Die rechtspolitische Abteilung untersteht dem Marburger Völkerrechtslehrer und Abgeordneten der Nationalversammlung Prof. Walter Schücking. Als sein Generalsekretär wird ihn Dr. jur. Julius Rosenthal, bisher in der Kommunalverwaltung der Stadt Wiesbaden tätig, begleiten,

wie wir in der "Wiesb. Ztg." lesen.

— Geschäftsbriefe. Nach dem unbesetzten Deutschland sowie nach Elsass-Lothringen und den neutralen Ländern sind nur Briefsendungen in geschäftlichen Angelegenheiten zugelassen. Die Sendungen müssen den Namen und die Adresse des Absenders sowie den Vermerk "Geschäftsbrief" tragen. Der Absender übernimmt durch eigenhändige Unterschrift dieses Vermerks die personliche Verantwortung für die Richtigkeit,

- Der Verband der Gastwirtsgehilfen Deutschlands hat sein Büro Grabenstrasse 5 wieder eröffnet. In allen sozialpolitischen und fachgewerblichen Pragen wird jede gewünschte Auskunft erteilt. Das Büro, von einem Fachmann geleitet, ist geöffnet von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2-4 Uhr nachmittags.

General Lacapelle, der kommandierende General des 1. Armeekorps, übersiedelte vom Schloss am Marktplatz wieder nach dem "Hotel Wilhelma", wo er auch zu Beginn seines Aufenthaltes in Wiesbaden Wohnung genommen hatte.

Einführung von Pauschalverrechnung für den Stromverbrauch kleinerer Wohnungen. Wegen der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Elektrizitätszählern hat der Magistrat beschlossen, kleinere elektrische Neuanlagen in Wohnungen, für die ein Zähler nicht gesetzt werden kann, gegen Stromverrechnung nach Pauschalsätzen an das Kabelnetz des Elektrizitätswerkes anschliessen zu lassen. Die Bedingungen sind in der Bekanntmachung des Städt. Elektrizitätswerkes (Anzeigenteil) angegeben.

Umtliche Beröffentlichungen.

Rartoffeln für Celbftverforger.

Rach einer Berlügung bes herrn Regierungsprafibenten bom 18. b. Mits wird bom 20. b. Mits. ab die Rartoffelverbrauchs-menge ber Gelbftverforger von 11/2 Bfo. auf 1 Bfo. je Ropf und Tag herabgefest. Darnach wird auf ben Ropf ber Gelbftverforger 0,90 Zentner jur Ablieferung an die Stadtverwaltung frei. Die Gelbfiverforger werben ersucht, fofort die freimerbenden Mengen an bas Stadtifche Kartoffelamt Bojeplas 1 abzuliefern.

Biesbaben, ben 28. Januar 1919.

Der Magiftrai.

Die neue Zeit und das Theater.

Von Dr. Karl Zeiss.

Die Revolution hat gleich zu ihrem Beginn ein groeses Werk vollbracht, indem sie die Theaterzensur, diese unwürdige Fessel einer freiheitlichen Entwicklung des Theaters mit einem Schlag beseitigte.

Die Revolution unterstützt mit Nachdruck die Tendenz, das Theater als künstlerischen und volksbildenden Organismus zu werten. Die Theater sollen zum Machtbereich der Kultusministerien gehören und sind mit den Universitäten, Galerien und Schulen zusammenzuführen. Die schmachvolle Zusammenstellung mit den "Lustbarkeiten", worin auch heute noch mancher der Maßgeblichen gewohnheitsgemäß nichts findet, hat aufzuhören. Ein Reichstheatergesetz hat den ganzen Komplex der Fragen zu ordnen und

Die Revolution hat die Hoftheater beseitigt. Man wird freilich nicht vergessen dürfen, dass die Geschichte des deutschen Theaters zu einem guten Teil auf dem beruht, was die Hoftheater geleistet haben.

Man wird aber ebenso klar darüber sein müssen, dass das Hoftheater-System veraltet und überständig geworden war. Was an die Stelle der Hofbühnen bisher getreten ist - die Landestheater mit den verschiedenartigsten Verfassungen -, ist noch zu neu und unerprobt, um beurteilt zu werden. Die städtischen Bühnen, moderner und freiheitlicher organisiert, scheinen den Sturm besser überstanden zu haben, weil sich hier Grundlagen fanden, auf denen organisch weitergebaut werden kann, und weil sie vor allem in ihrer materiellen Weiterexistenz nicht bedroht waren.

Die Revolution hat dem Stand der Bühnenkünstler und der Theaterangestellien überhaupt zunächst die Verwirklichung alter sozialer Forderungen gebracht, deren Berechtigung sich niemand verschliessen wird. Forderungen, die darüber hinausgehen, bedürfen einer sorgfältigen Prüfung. Wenn künstlerische und soziale Fragen sich berühren, so ist äusserste Vorsicht und feinster Takt geboten. Es geht nicht an, dass aus sozialen Gründen künstlerisch gückschrittliche Maßnahmen und Entschliessungen der Bühnenleitung zugemutet werden. In solchen Fällen müssen andere Auswege (auf dem Gebiet des Pensionswesens) gesucht und gefunden werden. Soziale Bindungen dür keinesfalls dazu dienen, den Wert des einzelnen zugunsten kollektiver Behandlung herabzudrücken. Das würde eine Senkung des Kunstniveaus der Bühne herbeiführen. Vor allem muss aber davor gewarnt werden, die Grundsätze, die für die Gestaltung des Fabrikbetriebes richtig sind, ohne weiteres auf das Theater zu übertragen. Der Fabrikarbeiter übt im allgemeinen eine regelmäßige ununterbrochene Tätigkeit innerhalb einer bestimmten Zeitspanne, der Bühnenkünstler und Bühnenarbeiter ist im Rahmen eines Betriebes tätig, der seiner Natur nach so unregelmäßig wie nur denkbar ist. Hier treten Entspannungen, Entlastungen ganz von selbst im Betriebe ein, die die Fabrik gar nicht kennt.

Die Revolution im Theater zeigt die Tendenz nach Mitbeteiligung der Künstlerschaft an der Leitung. Wer realpolitisch denkt und billigen populären Schlagworten aus dem Wege geht, wird sagen müssen, dass die Bildung von Beratungs- und Beschwerdeinstanzen aus der Künstlerschaft heraus denkbar und möglich ist, dass es aber grundverkehrt ware, die künstlerische Persönlichkeit des Leiters, der



Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376. Amti. Fahrkarien-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkerten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin. Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarter, Betikarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolicen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden nofert zum vollen Preise zurück-genommen. – Amtliche Gepackbeförderung zu und von allen Zögen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittage II Uhr.

1. Choral: "Ein feste Burg ist unser Gott" 2. Ouverture zur Operette "Grigri" Lincke

3. Sciliano, Intermezzo 4. Walzer aus der Operette "Die

geschiedene Frau* 5, Fantasie aus "Cavalleria rusticana" Mascagni 6. Goldfisch-Duett aus "Oberen Zehutausend"

Nachmittags-Konzert.

49. Abounements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jemer, Städtischer Kurkapellmeister,

. F. Liszt I. Huld'gungsmarsch . 2. Guverture zur Oper "Tell". . . G. Rossini 3. Czardas aus "Coppelia" 4. Fantasie aus der Oper "Der Trompeter von Säkkingen. . . V. Nessler 5. Largo cantabile in Fis-dur Jos. Haydn 6. Ava emische Fest-Ouverture . Joh. Brahms 7. Erinnerung an Chapin

Abend-Konzert.

8 Uhr.

50. Abonnements-Konzert.

A. Dvorák

W. A. Mozart

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Stüdtischer Kurkapellmeister.

 Ouverture zur Oper "Zampa". 2. Bejaderost inz and Huchzeitszug Intermezzo in E-dur .

4. Slavische länze Nr. 7 und S. 5. Ouverture zur Oper. Die Zauberflötes 6. Andante, Streichquartett

J. Massenet 7. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz*

Neues städtigohes Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Susswanserbader. Kohlenskare- und Susswanserbader. Kohlenskare- und Susswanserbader. Kohlenskare- und Susswanserbader. Kohlenskare- und Susswanserbader. Warmebohandlung nach Dr. Tyranser. Fangopackungen, elektr. Wasserbader. Watnarkuren, Massagen, Moer- u Sandulter. Rasm. u Apparat. Inhallation mit Wieshadsner Thermal-wasser. Weilbacher Schwefelwanser, ütherischen Oche. Samerstoff etc. Preumatische Apparate.

- Trinkkur an der Adlerquelle -🛮 Städtisches 🎳 Badhaus LUII

Schötzenhalstrasse 4 (Nataleingung) - Thermulhäder mit Aubegeiegenheit.

Jeder Fremde liest das "BADEBLATT"

KOSTÜME MÄNTEL PELZE

DAMEN-MODNEN

LANGOASSE 20

MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE

Kaffee Reichskanzler und Weinstuben.

Bärenstrasse 6. Vornehm gemütlicher Aufenthalt. Weine erster Firmen. Temp Täglich erstklassiges Künstler-Konzert.

Friedrichstr. 50 L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahnersatz in div. Austürrungen n. A. m.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Kriegsbeschädigte Sond mbedingungen.

1710 ist die Nummer der

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3, - an der Langgasse. Besorgen alles schnell und billig. lubaber Karl Ludwig.

Vergesst die hungernden Vogel nicht! -

PALAST-HOTEL

Jeden Mittwoch und Sonntag Tee-Konzert wintergarten.

Ab 4 Uhr.

die Last der Verantwortung nur dann tragen kann, wenn er die Freiheit des Entschlusses besitzt, in ihrer Selbständigkeit beschränken zu wollen. Die Verkehrtheit dieser Anschauung wird vielfach von den Künstlern selbst zugegeben. Wirklichen Künstlern kann nichts daran liegen, in einem neuen Sinn "beschränkte Intendanten" zu haben. Sie haben unter den von Natur aus so gearteten Theaterleitern, die durch Zufall und Cliquenwirtschaft an die Spitze gelangten, ohnehin genug zu leiden gehabt. Wenn die selbständige künstlerische Tätigkeit des Bühnenleiters ausgeschaltet erscheint, so werden die Theater mit absoluter Sicherheit auf das Niveau unpersönlich geführter Beamteninstitute herabgedrückt werden. Die Bühnengeschichte berichtet uns nur von markanten Bühnenleitern. Sie berichtet von Schröder, von Schreyvogel, Laube, Georg von Meiningen u. a., aber niemals von einer berühmten Kommission^a. Und die durch Bühnenkünstler gebildeten Sozietätstheater, die nach kurzer Zeit ruhmlos versanken, sollten doch deutlich warnende Beispiele sein! Deutschland hereingebrochen ist, hier schon Beträcht-

Sprachgebrauch ihre Vorgesetzten sind, menschliches Verstehen, soziales Empfinden, Gerechtigkeitsliebe und Güte bei aller Festigkeit der Führung fordern, so haben sie dreimal recht und niemand wird es ihnen verargen. Aber sie können selbst das ihre dazu tun, indem sie ihre Forderungen durch ein verstärktes Verantwortlichkeitsgefühl und durch einen ausgeprägten Sinn für das Ganze des Kunstwerks und die Harmonie des Kunstbetriebes überhaupt, frei von Ichsucht und Sonderbestreben, unterstützen. Die Verständigung sollte als eine der schönsten Errungenschaften der Revolution der oberste Grundsatz auch im Kunstbetrieb werden!

Die Revolution hat, wie auf anderen Gebieten, auch innerhalb des Theaters eine Lohnbewegung hervorgerufen, die namentlich in den ersten Wochen zu unerfüllbaren Forderungen geführt hat. Hier hat schon grössere Einsicht in die wirtschaftlichen Bedingungen inzwischen zu mancher Mäßigung geführt. Und wenn trotz der furchtbaren wirtschaftlichen Situation, die über Wenn die Künstler von allen denen, die nach altem liches, namentlich auf dem Gebiet sozialer Mindest-

forderungen bei den unteren Gagen und Löhnen erreicht worden ist, so darf doch der Künstlerstand nicht vergessen, dass in dem Augenblick, in dem Arbeitslosigkeit und Rückgang der Erträgnisse auf allen Gebieten herrschen, überspannte Forderungen nicht gestellt werden dürfen, wenn nicht das sichere Fundament, auf dem unsere Theater ruhen, erschüttert werden soll.

Die Revolution hat eine alte Forderung in aller Deutlichkeit aufs neue formuliert, nämlich die, dass die Theater der gesamten Bevölkerung zugute kommen sollen. Hier sind schwerwiegende Fragen zu lösen. Es muss ein Ausgleich gefunden werden zwischen den durch Gehaltsaufbesserungen und die unverminderten künstlerischen Forderungen erhöhten Ausgaben und den durch eine Verbilligung des Theaterbesuches zu erwartenden Einnahme-Ausfällen. Ein Problem schwierigster Art, das nicht mit einem Schlage gelöst werden kann, radikal so lange nicht, als wir noch keine grösseren Massen dienenden Volkstheater, die ich mir nur in der Form des Amphitheaters denken kann,



LASTKRAFTWAGEN

FÜR JEDE VERWENDUNGSART

Nr. 32.

geeignet

Bestellu

Resid

Bekanntes F Vorzügliche

Thalia-1

Samstag, 1. Febru Tage nachmittag-lässlich des 5 j stehens des Tha

Juliläums-Fe Der flie

Altfriesische Volks Musik von Rich Ballettfänze des l Deutschen Operaha burg unter Leite Zimmer

Eintrittspreise: 1. Auch für die Ju

Vorverkauf: Vorm A heaterl

Tages Nach den Ar Bickendahl, Hr. Kfo

Creutzer, Hr. Kfm., Doenethal, Hr., Do Friedbörig, Fr. m. Glöckner, Fr., Schan Jacoby, Fr., Kaufmann, Fr. Rent Köhler, Fr., Dotzhe Korn, Hr. Kfm., N von Lade, Hr. Wei

Löffler, Hr., Oberre Rentmann, Hr. Kfm Rüsch, Fr., Igstadt Sand, Hr., Schmidt, Fr., Bad E Schumacher, Hr. F. Usinger, Hr., Niede

Wilms, Hr. Gutabes.

Nach den Ann Albson, Hr. Leutn., Bach, Fr., Frankfur Ballauff, Hr. Dr. ju

Ginführung ! den Stromverl

Wegen ber gegent bon Giettrigitategabler und Lichtwerfe und be ein Babler nicht gefeht an bas Rabelneh bes 1. Die Berrechnu weiteres nach folgenter

a) für Ruche, Wohngir

Lampe bis b) für Schlaf Lampe bis

2. Die Paufchalver rung in Rraft, embet Babler erhalt und gitt 3, Bei Stromberg es nicht borgieht, Die @ Nr. 32.

halatorium kure- und or, elektr. Haum- u. Thermal-

relle -

Apparate.

liest

E

cert.

ntag

rgarten.

ndament, auf den soll. ing in aller

lie, dass die te kommen n zu lösen. wischen den

nken kann,

R. Egert.

im

hnen erreicht id nicht verbeitslosigkeit en Gebieten icht gestellt

erminderten sgaben und pesuches zu dem schwielöst werden noch keine die ich mir

b) für Schlafgimmer, Bab, Flur, Rlofett ufm.: 1 Lampe bis 32 Rergen DRL 0.60 monatlich, 50 0.95 100 1.40

2. Die Paufchalberrechnung tritt mit bem Tage ber Inbetrieb-bung in Kraft, enbet mit bem Tage, an bem ber Abnehmer einen Ichler erhalt und gilt auf jederzeitigen Wiberruf.

Markenfrei!

für Hausbrand (Stubenöfen) und besonders für Zentral-Heizungen

geeignet wird in jeden gewünschten Menge zu M.K. 8.25 je Ztr. am städtischen Lagerplatz Westbahnhof abgegeben.

Bestellungen werden an der Kasse, Grabenstrasse 1, Kohlenbeschaffungsamt entgegengenommen.

Städt, Kohlenbeschaffungsamt,

Residenz-Café Restaurant

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher. Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher und Münchner Biere. Gutgehaltenes Lokal.

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine

"Wiesbadener Badeblatt"

Es berichtet ausführlich darüber.

hauptliste der neu angekommenen Premden 30 Pfg.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Pür das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei :: Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80.

so lesen Sie das

Einzelne Nummer 10 Pfg. :: Sonntags mit der Wochen-

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich Teekonzert ===

(41/2-6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.-.

Blaufuchspelz-Mantel

mit kostbarem Brokatüberzug preiswert zu verkaufen.

Anzusehen bei Auguste Diel, Grosse Burgstrasse 61.

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das

"Wiesbadener Badeblatt"

Kinephon-Theater.

Faunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. A lein-Erst-Aufführung Aus dem Leben einer

Kunstreiterin Die Tragodie einer grossen Liebe. In den Haus trollen : Lenx. Hermann Vallentin, Carl Aum. - 4 Akte.

Vorzügliches Beiprogramm. Anfang 4 Uhr. Sonn Ende 10 Uhr. Sonntag S Uhr.

Monopol - Lichtspiele, Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinstr. Valdemar Psylander

der unvergessliche nord sche Künstler in einem neuen Film seiner letzten DER EWIGE RAUSCH

Der Li besroman eines Fürsten, Hanni Weise in DER WEG INS FREIE Drama in 4 Akten nach einer Erzählung von Dr. R. Edon. Anfang 4 Uhr. Sonntage 3 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne Mauritiusstr, 12, - Tel, 6137. Erstaufführung!

Das bemooste Haupt

Komödie in 4 Akten. In der Hauptrolle Alwin Neuss. Liebe macht erfinderisch. Lustspiel in 2 Akten mit Elly Berry.

Spielzeit: 3-10 Uhr. Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg. Gottesdienst in der Hauptsynagoge. Freitag, abends 4 00 Uhr.

Sabbath, morgens nachmittags 3.00 Sabbath, abends 5.10 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage, morgens 7 Uhr.

4.00 . abends Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Dienstagnachm. von 3-4 Uhr.

Tages-Fremdenliste Nach den Anmeldungen vom 29. Januar 1919.

Samstag, 1. Februar und folgende Tage nachmittags 3-10 Uhr an-lässlich des 5 Jährigen Be-stehens des Thalla-Theaters

Juliläums-Festprogramm

Der fliegende

Holländer

Altfriesische Volksage in 5 Aktea

Musik von Richard Wagner.

Ballettfänze des Ballettcorps des DeutschenOpernhauses Charletten-burg unter Leitung von Mary Zimmermann-

Eintrittspreise: 1.50 bls 4.- Mk.

Auch für die Jugend erlaubt!

Vorverkauf: Vormittags 11-1 Uhr and machinittags 4-6 Uhr an der

theaterkasse.

Hickendahl, Hr. Kim. m. Fr., Solingen. diekendahl, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen Creutzer, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen Doenethal, Hr., Dotzheim Friedbörig, Fr. m. Begl., Gonsenheim Glöckner, Fr., Schandau Jacoby, Fr., Kaufmann, Fr. Rent., Köhler, Fr., Dotzheim Korn, Hr. Kfm., Niederlahnstein von Lade, Hr. Weingutsbes., Geisenheim Alleesaal Nassauer Hof Zum Erbprinz Fürstenhof Evangel. Hospiz Pension Fortuna Villa Violetta Zum Erbprinz Grüner Wald Löffler, Hr., Oberreifenberg Rentmann, Hr. Kfm., Geisenheim Rüsch, Fr., Igstadt Sand, Hr.,

Fremdenheim Tomitius Rheinischer Hof Zum Erbpring Fremdenheim Tomitius Moritzstr, 45 Evangel, Hospiz Schmidt, Fr., Bad Ems Schumacher, Hr. Fabr. Dr., Aachen Usinger, Hr., Niederreifenberg Wilms, Hr. Gutsbes, m. Fr., Langenau Roya wassauer Hof Rheinischer Hof Grilner Wald

Nach den Anmeldungen vom 30. Januar 1919. Albson, Hr. Leutn., Köln Hotel Viktoria Bach, Fr., Frankfurt Ballauff, Hr. Dr. jur.,

Bauer, Hr. Baurat, Köln Becker, Frl., Krefeld Beer, Hr. Dr., Frankfurt Bendl, Hr. Kfm., Best, Hr. Bürgermeister, Köln Buch, Fr., Frankfurt Carlyon, Hr. Leutn., Köln Caesor, Hr. Kfm., Idar Crase, Hr. Fabr., Diehl, Hr. Kfm., Mainz Eberhard, Hr. Konzertmeister, Mainz Gebhard, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen Glandie, Hr. Offizier, Glöckner, Fr., Koblenz Gosuy, Hr., von Gülich, Fr. Hagedorn, Hr. Leutn., Mülheim

Hammer, Hr., Biebrich Hellmich, Hr. Kfm., Aachen Hentz, Frl., Schwalbach Hill, Hr., Idstein Holz, Hr., Idstein Horn, Hr. Kfm., Köln r 1919.
Ittmann, Fr., Langen
Jahl, Frl., Koblenz
Jorg, Hr. Leutn. m. Begl., Köln
Kleefisch, Hr. Baurat, Köln
Klingenstein, Hr.,
Krafft, Hr. Kfm., Cronberg

Taunus-Hotel Christl. Hospiz II Hotel Berg Hotel Epple Taunus-Hotel Hotel Vogel Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Gasthof Krug Nonnenho Heidelberger Hof Karlshof Hotel Viktoria Christl. Hospiz II Zur Sonne Dr. Abend-Arnold Hotel Viktoria

Zur Sonne Hotel Berg Christl. Hospiz II Hotel Berg Hotel Berg Nonnenhof Hospiz z. hl. Geist Grabenstr. 5 Bellevue Taunus-Hotel Zum Erbprinz Gasthof Krug

Kunz, Hr., Cronberg Lang, Prl., Laurin, Hr. Lehmann, Hr., Mainz Loemke, Hr. Kfm., Buchschlag Mann, Hr. Leutn., Mülheim

Mann, Hr. Leuts., Mulhelm Marnet, Fr., Königstein Morr, Fr., Rüdesheim Muller, Fr., St. Gonr Münch, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Organ, Hr. Kapitan, Köln Otto, Frl., Saalfeld Pauly, Hr. Ing., Pieper, Fr. m. Tochter, Rath, Fr., St. Goarshaucen Reichhan, Hr. Kfm., Rosell, Hr. Gutsbes.,

Schmidt, Fr. ra Begl., Worms Schmidt, Hr. Rent., Biebrigh Schrader, Hr. Apotheker, Nastätten Schulz, Hr. Chemiker Dr., Aschaffenburg Steiner, Fr., Ulbrich, Hr. Fabr., Vogel, Hr., Bierstadt Walter, Hr. Kfm., Mussbach von Mallinchows, Hr., Köln Wilhelmi, Hr. Pianist, Mainz Winkler, Hr. Kfm., Worms

Zum neuen Adler Christl. Hospiz II Hotel Berg Wiesbadener Hof Zum neuen Adler

Hotel Viktoris Gasthof Krug Hospiz z. hl. Geist Zur Stadt Biebrich Wiesbadener Hof Hotel Viktoria Zur Sonne Nonnenhof Wieshadener Hof Christi. Hospiz II Wiesbadener Hof Hotel Berg

Christl. Hospiz II Reichspost Hotel Berg Hotel Vogel Zum Erbpeing Gasthof Krug Sanatorium Dr. Guradze Hotel Viktoria Taunus-Hotel Heidelberger Hof Gasthof Krug

Einführung von Paufchalverrechnung für den Stromverbrauch fleinerer Wohnungen.

Begen ber gegenwärtigen Cowierigteifen in ber Beichaffung Glettrigitatsgalbiern haben bie Deputation für bie Bafferund Lichtwerfe und ber Magiftrat beichloffen, Renantagen, für die ein Babler nicht gefehr werben tann, unter folgenden Bedingungen an bas Rabelneh bes Gieltrigitätsmerfes anschließen zu laffen : I. Die Berrechnung bes Stromverbrauchs erfolgt bis auf weiteres nach folgenten Baufchalfaben;

a) für Ruche, Wohnzimmer, Gigimmer, Galon u. herrnzimmer: I Lampe bis 32 Rergen DRt. 1.20 monatlich. 50 201 1.20 75 75 2.25

3. Bei Stromvergenbung behalt fich bas Wert vor, jederzeit Rachberechnungen nach bem allgemeinen Zarif vorzumehmen, fofern os nicht vorzieht, die Stromlieferung überhaupt einzustellen.

4. Die Baufchalberrechnung gilt nur für Anlagen in Wohnungen bis ju 10 Lampen einschl. Stedtontalte. Alle anderen Stromber-brauchsflätten, wie Gelchafte, Wirtschaften, Buros, Wertstätten ufw. find von ber Paufchalverrechnung ausgeschloffen.

Biesbaben, ben 29. Januar 1919. Stabtifches Gleftrigitatsmert.

Einquartierung betr.

Diejenigen, welche im D nat Januar er. Ginquortierung bon frangofifden Befahungetruppen gehabt haben, merben hiermit auf-geforbert, die in ihren Banden befindlichen Onartierfarten unberglich auf Bimmer Rr. 22 bes Rathaufes, und gwar nur bormitiage, abzugeben.

Wiesbaben, ben 31. Januar 1919.

Der Magiftrat.

Erhöhte Abgabe von R.: A.: Zeife.

Laut Befonntmachung bes Reichs Birticaftsamtes bom 28. 12. 18 burfen auf ben Februar-Abichnitt ber Geifenfarten 100 gr R.-A.-Ceife

fatt 50 gr abgegeben werben. Wiesbaben, ben 29. Junuar 1919.

Der Magiftrat.

ness you Carl Micher, Consult,

Befanntmachung Bergeichnis ber in ber Beit wom 22. bis 29. 3anuar 1919 bei ber Boligei.Direttion angemelbeten Funbjachen:

Befunden : 2 Bantnoten, 1 alteres Portemonnaie mit Inhalt, bares Gelb, 1 Perlohrring, 1 Feberbog, 1 fl. Pelibog, 1 Beutel mit einem Schliffel, 1 ichwarze handtasche mit Schliffel pp., 3 Ziegenfelle, 5 Schlüffel an einem Retichen, I gelber Manschetten-fnopf, 1 Talchen mit Schulutenfilien.

Bugelaufen: 1 Dobermannhunb

Biesbaben, ben 29. Januar 1919. Die Boligei-Direftion.

Weldpolizeiliche Berordnung.

Betreffend bas Ginfammeln, bas Feilbieten und ben Berfauf Beibenfanden. Aufgrund bes § 5 ber Berordnung vom 20. September 1867 wird mit Buftimmung bes herrn Regierungsprafibenten fur ben Stabtfreis Wiesbaben bas Folgende bestimmt:

ber Berfauf von Weident bezw. Einsammeln, bas Feilbieten und ber Berfauf von Weidentatschen ift berboten. § 2. Zuwiderhan' lungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mt., oder mit halt die zu 6 Tagen bestraft. § 3. Diese Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Berfandi-aum in Kraft.

gung in Rraft. Biegbaben, ben 18. Januar 1919. Der Oberbürgermeifter.

Befanntmachung

aber ben Berfehr mit Caat- und Stedawiebeln gn Cantzweden und beren Sochippreife.

Rach ber Bekanntmachung ber Reichsstelle für Gemuse und Obst vom 28. Robember 1918 burfen Saat- und Steckmiebeln nur gegen Saatfarten und mit Gemehmigung ber Begirfastelle für Gemise und Obst für ben Begierungsbegirt Wesbaben abgesest merben.

§ 2.
Der Saat- und Steckmiebeln zu ben hoheren Dreifen bes Saatgutes veraugern will, hat die Erteilung ber Ablachgenehmigung unter Angabe ber verfügbaren Mengen und unter Beistagung einer Probe bei dem Kommunalverdand zu beantragen, in desse Beiser fich die Zwiedeln besinden, und dem die Genehmigung des Absahes durch die Bezirfostelle für Semäse und Obst hiermit übertragen wird. Der Rommunalverdand ist besugt, die Borräte des Antragskellers durch einen Beaustragten, der sich als solcher ausweist, dessenden der Verfügbaren und lassen. Gest von der eine als solcher ausweist, der sichtigen au lassen. fichtigen gu laffen. Erft nach erteilter Genehmigung bes Rommunal-berbanbes barf ber Antragfteller die angegebenen Mengen gu bei foberen Preifen ber Saat- ober Stedzwiebeln gegen Saatfart.

Gur Banbler tritt an bie Stelle ber Abfahgertehmigung bie

Caatfarten für Caat- und Stedgwiebeln merben fomohl für Berbraucher als für Sünbler auf Antrag bes Ermerbers burch ben Rommunalberband bes Ortes ber Ausfaat, aber ber gewerblichen Rieberlaffung bes Erwerbere erteilt.

Der Husftellung ber Saattarte bat eine Prufung bes Bebarfes borauszugefen, Die fich auf bie numittelbare Berwenbung ber Swiebeln gu Saatzweden burch ben Antrogfieller, ober falls biefer ein hanbler ift, burch beffen Abnehmer zu beziehen hat. Der Bezirfoftelle fur Gemufe und Obft bleibt vorbehalten, ben

Mbfat gu beichranten ober gu unterjagen,

Die Saatsarte muß Art und Menge bes Saatgutes, Name und Wohnert bes zum Erwerd Berechtigten, sowie den Ort, wohin die Bieferung geschehen soll, und wenn das Saatgut mit der Bahn bestützert werden soll, die Empfangsstation angeden. Der Erwerder des Saatgutes hat die Santsarte dem Berüußerer späteltens dei Lieferung des Saatgutes auszuhändigen. Wird das Saatgut mit der Cisendahn versandt, so hat sich der Beräußerer von der Bersandsstation auf der Saatsarte die erfolgte Absendong unter Angade der versandten Menge und des Ortes bescheinigen zu lassen, nach dem das Saatgut verfrachtet ist. Ersolgt die Verlendung nicht mit der Siendahn, so hat sich der Beräußerer auf der Saatsarte den Empfang Gifenbahn, fo bat fich ber Beraugerer auf ber Saatfarte ben Empfang beftatigen zu loffen.

Der Beraugerer bat ben Abidmitt A ber Coaffarte aufgubewahren und die Abschnitte B und C ber Saatsarte mit der im vorstehenden Absah erwähnten Bescheinigung ber Eisenbahnver-waltung ober ber Empfangsbestätigung bes Erwerbers underzuglich bem Romunalverband gu überfenden, aus beffen Bereich bas Gaatgut geliefert ift.

Diefer Kommunalverband hat ben Abidnitt B aufgubewahren und ben Abichnitt C, wenn bie Berwendung bes Saatgutes in einem anderen Rommunalberband geschen foll, biefem ju über-

S 5.
Die Kommunalverbände haben Listen zu führen, die unter fort-lausenden Rummern die Namen der Personen, für die sie Saatkarten ausgestellt haben, die Gemeinden, in demen die Verwendung geschehen soll, sowie eine Vemerkung darüber enthalten, od und wann der Abschnitt C der Saatkarte an sie zurücksgesangt ist, und od und wit welchem Ergebnis die Verwendung sierenacht worden ist. Die Liste ist allmonatisch adzuschliehen und in Ur- oder Ab-schrift der Bezirksstelle für Gemaße und Chif für den Regierungs-dezirk Wiesbaden, Geschäftsabteilung in Frankfurt a. M. Gassne-

begirt Wiesbaben, Gefchaftsabteilung in Frantfurt a. Dt., Gallusanlage 2, einzufenben.

Rach Rudfunft bes Abichnittes C bat ber Rommunalverbanb Die fatfachliche Bermenbung gu Coatgweden gu übermachen und bie Begirfsfielle bon etwaigen Diifbrauchen in Renntnis gu feben.

Rommunalverband im Sinne biefer Berordnung ift der Rommunalverband für Getreibebewirtichaftung.

\$ 7.
Comeit inlandifche Caat- und Stedzwiebeln gu Cautzweden gegen Caatfarte und mit Genehmigung ber guffandigen Stellen abgefeht werben, burfen bei Bertauf burch ben Erzeuger bie uach-

ftebenben Sabe je Bentner nicht aberichritten werben: far Cantywiebeln bie 31. Dezember 1918 Dt. 21.bom 1. Januar 1919 ab je Monat u. Btr. " 1 .- mehr, für Stedimiebeln

langliche und ovale: Größe 1 unter 11/2 em Durchmeffer Mf. 100.—
" 2 11/2 bis 2 cm " " 80.—
" 3 2 bis 21/2 cm " " 60.— 2. plattrumbe: Große 1 unter 2 em Durchmeffer Dif. 120.-2 2 bis 21/2 cm 3 21/2 bis 3 cm 100 --W 80 .-

Buwiderhandlungen gegen biefe Bestimmungen werben nach Waftgabe ber Berordnung fiber, Gemuse, Obst und Subfruchte

Die Berorbnung tritt mit bem Tage ihrer Berfanbung in Rraft.

Frantfurt a. M., ben 15. Januar 1919.

Begirtoftelle für Gemuje und Obft für ben Regierungsbegirt Biesbaben. Der Borfigenbe: D.roege, Webeimer Regierungerat.

Befannimadjung.

Das Ergebnis ber Wahlen jur berfaffungaebenben breufifden Las Ergebnis der Magler ihr berjagunggebeiden preugigenen Landesverfammtung, 19. Wahlfreis, wird am I. Jebruar b 38. nachmittags 3 Uhr im Regierungsgeddude, hohes Erdgeschoß, Jimmer 46, burch den Wahlausichuß ermittelt werden. Als Mitglieder des Wahlausichußes find zu diesem Zwecke

berufen : 1. ber Buchhalfer Deinrid Bechmann,

2. ber Bigepofibireftor Mbolf Leinemeber, 3. ber Amtsgerichtsrat, Gebeimer Buftigrat Dr. Dermann Beibe, 4. ber Echloffer Bilbeim Binter,

famtlich ju Caffel, umb ale Bertreter bei Behinberung eines ber vier Beifiger: 1. ber Landes-Bibliothefar Dr. Bilhelm Gapf, 2. der Rechtsanwalt Deinrich Babit,

beibe gu Caffel.

Caffel, ben 26, Januar 1919. Der Beahlfommiffar für bie verfaffunggebenbe preußifche Lanbesverfammlung, 19. 28ahlfreis 9rg. von Leuhe.

Wirb beröffentlicht. Biesbaben, ben 29. Januar 1919.

Der Magiftrat.

Befannimadjung

Rr. F. R. 1040/12, 18, R. R. R. M. 3m Auftrage bes Reicheamts für bie wirticaftliche Demobil machung wird folgendes angeordnet:

Urtifel I.

Die Befanntmachung Rr. Bet. 392/12, 17 R. R. M., betreffenb Befchlagnahme und Beftanberhebung von fogenanntem unechten Ceegras, auch Alpengras genannt, bom 15. Januar 1918 umb

bie Befanntmachung Rr. Bet. 100/8, 18. R R. A., betreffenb Dochfibreife far Geegras (Alpengras) bom 10. Auguft 1918 reten auger Rraft.

Artifel II. Diefe Befanntmachung tritt am 1. Januar 1919 in Rraft. Berlin, ben 1. Januar 1919.

Rriegs-Robftoff-Abteilung. Bolffhügel.

Birb hierburch veröffentlicht. Biesbaben, ben 29. Januar 1919.

Demobilmadungs-Musidus Biesbaden (Grabt).

Rohlen für vericamte Urme.

Durch bie Milbtatigfeit ber Wiesbabener Ginmohnericaft Das die ftabrifche Urmenverwaltung im verfloffenen Winter in der Lage, 26400 Rilogr. Roblen an verschumte Urme, die burch Urbeite-lofigfeit oder aus sonstigen Grunden fich in Not befanden, bffentliche Armenunterftagung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In biefem Winter treten bie Anspruche infolge bes Erreges, ber anhaltenben Tenerungsverhaltniffe und ber zu erwarsenben Arbeitslofigfeit besonders haufig an uns beram. Bir find aber nur bann in der Loge, dem vorhandenen Bedurfnis Richnung ju tragen, wenn ims für den genannten Zweit ausreichende Mittel gur Berfügung geftellt werben.

Bir erlauben und baber, an bie biefige Ginwohnericaft bie ergebenfte Bitte ju richten, uns burch Juwenbung bon Geichenfen in die Lage zu verfeben, ben verfchamten Armen die außerft zwed-maßige Unterftuhung an Roblen zu gewähren. Gaben, beren Empfang öffentlich befanntgegeben wirb, nehmen

entgegen bie Mitglieber der Armendeputation, und gwar die herren: Stadtrat Rentner Rraft, Biebricher Strafe 36; Stadtverordneter Philipp Maller, Platterftraße 63; Stadtverordneter Geheimer Sani-Philipp Miller, Platterstraße 63; Stadtverordmeter Geheimer Ganistätzet Dr. Proedsting, Rohlerstraße 3; Stadtverordmeter Baumnternehmer Ochs, Kaifer Friedrich-Ring 74 III; Stadtverordmet. Rechn. Rat Busch, Geerodenstr. 33; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Fabrisant Christiam Sodysti, Mörthstraße 4; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Habrig, Albrechtstaße Straße 6; Bezirtsvorsteher Privatier Ant Undrig, Albrechtstaße 31; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Schlostreter Behrer Lanth, Edernstörfestraße 10; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Behrer Lanth, Edernstördestraße 10; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Gelftweichen ichten Flöher, Stellvertreter Flestweichnister Jesel, Liebenring 1; Bezirtsvorsteher Raufmann Flöhner, Smierstr. 8; Bezirtsvorsteher-Stellvertreter Lebrer a D. Kuphaldt. Emferfir. 8; Bezirfevorfteber-Stellvertreter Lehrer a D. Ruphalbt, Lothringerftraße 34; Bezirfevorfteber Raufmann Stritter, Rird-gaffe 74; Bezirfevorfteber-Stellvertreter Rentner Reichard, Dinfferftrage 4; Begirtsvorfteber Raufmann Reit, Marfiftrage 22; Be-girfsborfteber-Stellvertreter Raufmann Withelm Tenninghoff, Rerofrage 46; Begirfeborfteber-Stellvertreter Sotelbefiber Georg Dabn, Rt. Burgftrage 6; fowie bas flabtifde Armenbureau, Marttftrage 1,

Gerner haben fich jur Enigegennahme von Gaben gutigft bereit erffart:

bereit ertfart:
Gert Hoflieserant August Gogel, Hauptgeschöft Launus-ftraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2. Rengasse 2 und Rheinstraße 123e; herr hoflieserant Emil hees, Große Burg-ftraße 16; herr hoflieserant Karl Koch, Papierlager, Erte Michels-berg und Kirchgasse.

Biesbaben, ben 15. Oftober 1918.

Ramens ber flabtifchen Armen Deputation. Borgmann, Beigeorbneter.

Befanntmachung.

Um Angabe bes Aufenthaltsortes folgender Perfonen, Die fich ber Fürforge für hilfsteburftige Angehörige entgieben, wird erfuct: 1. ber lebigen Baglerin Johanna Emmel, geboren am

2. ber lebigen Raberin Emilie Jung, geboren am 10. Dai 1892 зи Жирртефьван. 3 ber lebigen Unne Reim, geboren am 29. Febr. 1882 gu

4. ber Chefrau bes Artiften Martin Rragmann, geschiebenen Gffigen, Marie Luife geb. Morgens, geboren am 17. September

1887 gu Geber i. G. 5. bes Deigers Jojef Rrolls, geboren am 17. Robember 1878 ju Bodum bei Rrefelb

6. ber Blatterin Muna Rujat, geborent am 15. Ofibr. 1876 7. ber lebigen Lubista Maricall, geboren am 24. Rob. 1877

3u Bauerbach.
8. ber lebigen Dienstmagb Marte Maurer, geboren
13. Marg 1892 ju Wiesbaben.

9. ber lebigen Dienftmagb Ratharina Miller, geboren am 9. Januar 1889 gu Baibach. Oberamt Rüngelsau.

10. ber Bitwe Bilbelm Bleiffer, Erneftine geb. Ragele, geboren am 24. September 1876 gu Bietigheim (Burttemberg).
11. bes Tapegterergehilfen Otto Reifner, geboren am 3. Darg 1885 gu Altena.

Diats 1000 gu Attent.

17. bes lebigen Dienstmaddens Marie Romer, geboren am April 1895 zu Reuwied a. Rh.
13. ber Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 gu Reuwandrum.

14. bes Schneibere Lubmig Confer, geboren am 14. Juni 1869 ju Lohrbach, 15. bes Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April

16. ber ledigen Danshalterin Margarete Schmit, geboren am 19. Muguft 18×4 gu Cottenbeim bei Cobleng.

17. ber lebigen Ratharina Schöffler, geboren am 20. Marg 1879 gu Weifmunfter. 18. bes lebigen Dausmaddens Glifabeth Siegler, geboren

am 4. Januar 1890 gu Deubach i Obenwald.
19. ber lebigen Raberin Johanna Theis, geboren am 8. Mug. 1888 gu Wiesbaben.

20. bes Lagiobners Chriftian Bogel, geboren am 9. Septbr Biesbaben, ben 27. Dezember 1918,

Der Magiftrat. Armenbermaliung.

Bur Sebung der Ziegenzucht find je 2 findtische Ziegenhöde bei Karl Müller, Wellrigmühle W. Cromm., obere Frankfurterfir., Th. Fehlinger, Dochheimer ftraße 172, E. Reeb, verlänzerte Ablerfir. und W. Klärner, ofilich der Idfleinerstr. zum Decken von Ziegen aufgestellt. Der Ziegenbod des Abolf Lauth an der Blindenanstalt ift ebenfalls

sum Deden bon fremben Biegen gugelaffen. Wiesbaben, ben 23. Robember 1918.

Der Magiftrat.

Betanntmadung betr, Berabreichung warmen Grubftude an arme Coulfinber. Die hier im Winter eingeführte Berabreichung marmen Grabfinds an arme Schulfinder erfreute fich feither ber Juftimmung und werftätigen Unterfichjung weiter Areife ber biefigen Burgerichaft. Wir hoffen baber, bag fie uns and in biefem Winter bie ichaft. Abir hoffen baber, bag jie ums nuch in biejem gunner vor Dittet zufliegen lagt, um ben armen Schulfindern, die ju haufe lein austreichendes Grabftlich erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brod geben laffen zu fonnen. Im vergangener Winter fonnten durchschilbich 2450 von den herren Reftoren ausgesuchte Kinder während der fallesten Zeit gespeift werden. Die Sahl ber ausgegebenen Portionen betrug 213 332.

Wer einmal gefeben hat, wie bie warme Guppe ben armen Rindern ichmedt, und von den Merzten und Lehrern gehört hat welch' ganitiger Erfolg für Rorper und Geift erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer fin ben guten Zwed zu bringen. Gaben, beren Emplang bifentlich befannigegeben werd, nehmen

entgegen bie Mitglieder ber Armendeputation und gwar die herren: , Stadtrat Rentner Kraft, Biebricher Strafe 36; Stadtverordneter Miller, Platter Strafe 63; Gtadtverordneter Gen, Camidiferal De. Broebfting, Roblerftrage 5; Stadtverordneter Bauunternehmer Oche, Raifer Friedrich-Ring 74; Stadtverordneter Rechnungerat Bufch, Geerobenftr. 33; Begirtsvorfleber Stellvertreter Jabritant Boppli, Borthftrage 4; Begirtsvorfleber e Stellbertreter Letter Denrich, Erbacherfir. 6; Begirtsvorfleber Privatter Ubrig, Alberdie ofirtig, Grongeritt. 0; Begirtsvorfteger privatier untig, Albrechteitunge 31; Begirtsvorfteger-Stellvertreier Schoffermeifter Philippt, Dellmindfrage 37; Begirtsvorfteger-Stellvertreier Behrer Louis, Edernfordeitrage 10; Begirtsvorfteger-Stellvertreter Gleftrotechniter 3edel, Zieterring 1; Begirtsvorfteger Rentner Flogner, Emierftrafe 8; Bezirfsvorsieher Stellvertreter Lehrer a. D. Ruphalot. Bothringerftrafe 34; Begirfsvorsteber Raufmann Stritter, Rird-galfe 74; Begirfsvorsteber - Stellvertreter Rentner Reichard. Denflerftrafe 4; Begirfeborfteber Stellvertreter Raufmann Denninghoff, Recoftraße 46; Bezirfevorsteber. Stellvertreter hotelbefiber Sabn, Ri. Birrgftraße 6; Bezirfevorsteber Raufmann Reib, Marfiftt, 22, famie bas fiabtifde Armenbureau, Marfiftraße 1, Jimmer Rr. 22. Gerner haben fich jur Entgegennahme bon Gaben gutigft bereit erffart:

Derr Hoflieferant August Engel, Sanpigeschaft Taumus-ftraße 12/14, Zweigaefchafte Wilhelmftraße 2, Rheinstraße 123, Reugasse 2. und Faulbrunnenftraße 13; Derr Doflieferant Em 3 Ders, Große Burgftr. 16; Derr Doflieferant Karl Roch, Michels-

Bicebaben, ben 18. Ottober 1918.

Ramens ber flabtifchen Armen-Deputation. Boramann, Beigegroneter

Sausbrand.

Die Marte 2 ber Brennftofffarte verliert mit bem 18. Sebruat

Die Marte 2 ber Brennpoffarte vernert unt dem is. Debruat b. 3. ihre Galligseit.
Die Marte 3 ber Brennftoffarte wird für hansbaltungen mit Ramen mit Anfangsbuchfaben 2.—O bei samtlichen Rohlen-handlern in Araft geseht. Auf die Marte 3 werden don ben Rohlenhandlern verausgabt: 2 Zentner Rohlen, darunter darf 1 Zentner Braunsohlenbrifetts fein, soweit dies der Borrat der Sanbler geftattet.

Mußgleichstelle (Gaswert Mainger Strafe) anbgegeben:
1 3tr. Robbrauntoblen jum Breife bon 2,80 Mt. und bis ju 5 ... Rofegries Bahlftelle: Gaswert Mainger Strnfe.

Die Robbrauntohlen fonnen auch an ber Stabtifden Uns-gleichftelle am Weitbabnhof in Empfang genommen werben, wenn die Zahlung bes Betrages beim Stabtifden Roblenbeichaffungsamt. Grabenftrafe 1, erfolgte.

Biesbaben, ben 28. Januar 1919.

Der Magiftrat.

Obitbaumpflege und -pflanzung betr.

Die Obsthaumbefiger werben aufgeforbert, bas Reinigen ihrer Coffbaume von Moofen und Flechten fowie bas Ausfdneiben bon durrem holy und die Entfernung abgeftorbener Obftbaume bie Jum 1. Mars 1919 berbeituffihren.
Saumtae Obstbaumbesiger werben auf Grund ber Regiemingspolizeiverordnung bom 5. 2. 1897 jur Aussishrung der Arbeiten angehalten und bestraft werben.

Die Boumidulbefiber find in ber Lage, gut entwidelte Baume jur Anpflonjung fur Renantagen und jum Erfat abgangiger Baume tiefern ju tonnen.

Biesbaben, ben 28. Robember 1918. Der Oberbürgermeifer.

Laden : Bermietung.

In ben Rolonnaben follen bon fofort ober fpater bis jum 31. Diars 1920 folgende gaben anderweitig bermietet merben:

Bogen Rr. 48 mit 1 barüber liegenden Raum, b) in ber alten Rolonnabe: Bogen 9tr. 10-11 mit 2 barüber liegenben Raumen, . 16-19 . 2

33-36 37-38 2 20-21 Schriftliche Angebote erbittet bie untergeichnete Bermaltung Die Bedingungen bes Mietvertrages tonnen auf umferein.

Rechnungsburo eingesehen werben. Biesbaben, ben 14. Robember 1918.

Stabtifche Rurbermaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Bertauf von Geilerwaren. Grof- und Rleinbanbler, bie Bebarf an Seilerwaren, Bindfaben, Rorbel, Banfftride, Beinen in verschiebenen Starfen, Bugftrange und Tauwerf in berichiebenen

verschiedenen Stärfen, Jogstränge und Tauwert in verschiedenen Stärfen, samtlich hergestellt aus Danf. Flachs oder Bannwolle haben, wollen sich underzüglich bei der Dandelssammer melden.
Dandbrand. Rachdem sich die Rohlenzusuhr in den letzten Tagen günftiger gestaltete, hat der Magistrat die Belieferung der Marte 3 der Brennstofffarte angeordnet und zwar zumächt für Sinwohner, deren Namen mit A — Hansangen. Die Rohlenzähler haben gegen Bortage der Brennstoffsarte 2 Zentner Kohlen den der der in Zentner Braunfohlendristetts fein — auszugeben. Außerdem gibt die Städtische Ausgleichstelle (Gaswert Plainzerstraße) auf die Wahrte 3: 1 Zentner Rohbraunstohle und die Zentner Kotogries aus. Die Zahltelle für letzter Ausgade ist beim Gaswert. Denjenigen Daushaltungen, die Rohbraunstohlen statt dom Gaswert von der Städtische Ausgleichstelle im Westbahnhof beziehen wollen, ist die Wöhlicheit bierzu nach Zahlung bahnhof beziehen wollen, ift bie Doglichfeit biergu nach Bablung bes fälligen Betrages beim Roblenbeichaffungsamt, Grabenftraße I gegeben. Ueber bie Brennftoffenisgabe auf Marfe 3 fur Die weiteren Daushaltungen wird in nachfter Zeit Befanntmachung erfolgen. Die auf Marfe 2 entfallenden Brennftoffe muffen bis jum 15. Februar b. 3. einfelieflich bei ben Rohlenbaublern abgerufen fein, anberen-falls ben Saushaltungen ber Anfpruch verloren geht.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Spreehatunde (Theaterkolonnade, Eeke Wilhelmstrasse) voem, 10-11 Uhr. Fernspreeher 3000.

Berugspreis Mk. 3.-, für Mk. 3.60, Mi

Mr. 33

Eine Gelds auferlegt weg des Versuches

> Kunstna Na

> > Der Intend

feind"-Abend aufgebaute (diesen heiliger selten in einer wie hier seher echt, die Hinga Regisseur Dr. dieser schwer urteilen, Herz Stockmanns 1 und die echte Volksversamm aus dem Geda Stockmann wa stellt und in rung, jedes Wo stück die gros subalternen E Ehrens. Ein Drucker des H Herr Steinb und von Han Herr Andria Ein für den r durchaus ehre stark besetzte urteilen - als

welches trotz Preitag im Ku Rahmen eines halten. Zwei russischen Kor das Klavierkon: in H-moll. In die Eigenart Ts seine offene u und Herzlichke liche stillistisch den hergebrac bewegen und die den ins A gut entspreche lie stets über klangs zwingt wunderung ab war so vort heiten der Tsch und den Hörers Solopart im Kla Rehbold über bekanntlich ein als erster Klavi wirkt, hat in Proben seiner



Namentlich die l